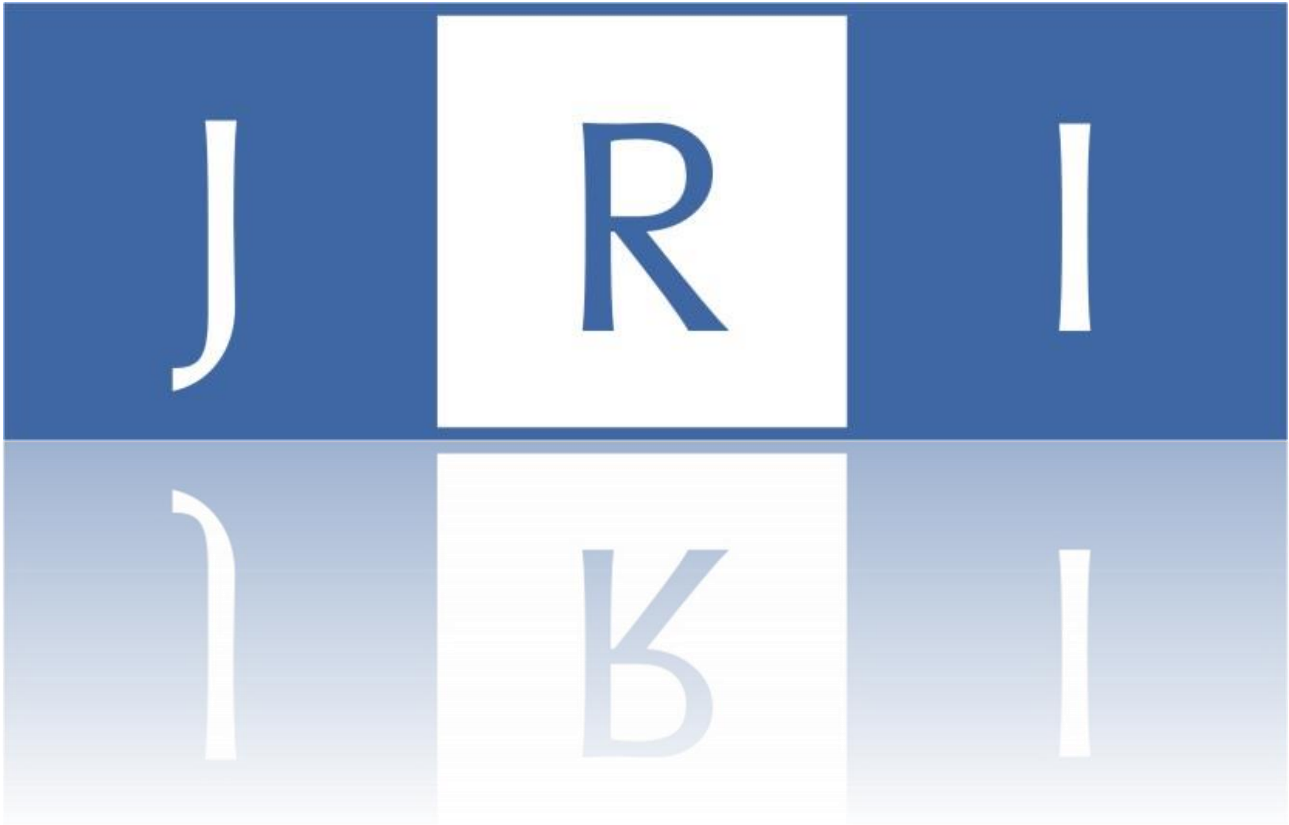


<

JOHN-RITTMEISTER-INSTITUT
FÜR PSYCHOANALYSE, PSYCHOTHERAPIE UND
PSYCHOSOMATIK SCHLESWIG-HOLSTEIN E. V.



 **Änderungen sind mit einem gelben Pfeil markiert und gelb hinterlegt! (Stand: 10.05.23)**

Aus- und Weiterbildungsprogramm

Sommersemester 2023

01.02. bis 31.07.2023

Veranstaltungen finden statt in der Zeit vom
31.01. bis 03.07.2023

Inhaltsverzeichnis

Das Institut	3
Fachwissenschaftliche Abende (FwA)	4
Psychoanalyse & Film (P&F)	5
Psychoanalyse und Theater (P&T)	7
Seminare	9
Institutstermine	27
Fallseminare/Kasuistiken	28
Vorstand, Ausschüsse etc.	30
Allgemeine Hinweise	31
An-/Abmeldung	31
Balintgruppen	31
Die Beobachtung einer Familie – nach der Geburt eines Kindes	31
Gasthörerschaft	31
Organisatorisches	32
Prüfungskolloquium	32
Schweigepflicht	32
Seminarkategorien	32
Veranstaltungsabsagen/-änderungen	32
Homepage – Interner Bereich	33
Index mit Kontaktdaten	34
Veranstaltungsübersicht	36

Institutssitz, Sekretariat,
Ambulanz & Bibliothek

John-Rittmeister-Institut e. V.
Stresemannplatz 4
24103 Kiel
0431 8886295
www.john-rittmeister-institut.de

Geschäftszeiten

Montag – Donnerstag 10:00 – 13:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Bankverbindung

Postbank Hamburg
BLZ 20010020, Kto. 960 868 208
IBAN DE67 2001 0020 0960 8682 08
BIC PBNKDEF

Das Institut

Das John-Rittmeister-Institut (JRI), 1989 als Psychotherapie-Weiterbildungsinstitut gegründet, bietet seit Herbst 1995 in Schleswig-Holstein psychoanalytisch begründete Aus- und Weiterbildung für Ärzte, Psychologen, Pädagogen und Sozialpädagogen (m/w/d) an. Außerdem werden die psychotherapeutischen Kerncurricula der Weiterbildung zum Facharzt (m/w/d) für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, für Psychiatrie und Psychotherapie, für Kinder-, Jugendpsychiatrie und -psychotherapie sowie als Zusatzweiterbildung Psychotherapie, fachgebunden im Rahmen eines integrierten Curriculums vermittelt.

Das JRI bietet seit dem Sommersemester 2012 eine Ausbildung nach den Richtlinien des PTG (Psychotherapeutengesetz) zum tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapeuten für Psychologen und Pädagogen (m/w/d) an.

Seit 1994 ist das JRI Aus- und Weiterbildungsinstitut der DGPT (Deutsche Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie), Dachgesellschaft der deutschen Psychoanalytischen Gesellschaften und ist von der Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten (VAKJP) anerkannt.

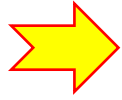
Die Lehranalytiker und Supervisoren (m/w/d) des JRI verfügen über die für die ordentliche Mitgliedschaft in der DGPT und VAKJP geforderten Qualifikationen. Lehranalytiker, Lehrtherapeuten, Supervisoren und Dozenten (m/w/d) des JRI haben die nach dem Psychotherapeutengesetz geforderten Qualifikationen.

Die ärztlichen Mitglieder des JRI haben eine Weiterbildungsermächtigung der Ärztekammer Schleswig-Holstein für analytische und/oder tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie. Die am JRI angebotene psychoanalytische und psychotherapeutische Weiterbildung für Ärzte (m/w/d) ist von der Ärztekammer Schleswig-Holstein anerkannt.

Das Sozialministerium Schleswig-Holstein hat das JRI als Ausbildungsstätte für Psychologische Psychotherapeuten und für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (m/w/d) nach dem Psychotherapeutengesetz zugelassen.

Fachwissenschaftliche Abende (FwA)

Leitung FwA: Michael Maute



FwA1 Neuer Titel: Die Scham und die Ware

Ehemaliger Titel: Wie bekommt die Psychoanalyse einen gnädigen Markt (und was kann sie selbst dazu tun)? Gruppenanalytische Gedanken zum unbewussten Warenfetischismus in der psychoanalytischen Psychotherapie.

Leitung: Martin Weimer, Elisabeth Fenner

Form: **Onlineveranstaltung** via Zoom (Link erhalten Sie über JRI@j-r-i.de)

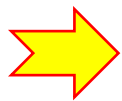
Für: Mitglieder, Kandidaten (m/w/d), Gasthörernde und Interessierte

TB7 **Mittwoch, NEUER TERMIN: 03.05.23, 20:00 - ca. 21:30 Uhr**

(Umfang: 1 DStd.) (verlegt vom 10.05.23)

Thema: Eine psychoanalytische Untersuchung der Ware ist in unserer Zeit der prätraumatischen Belastungsstörung dringlicher denn je. Denn die masslose Produktion und Konsumtion von Waren hat den Kapitalismus in sein selbstzerstörerisches Stadium gebracht, was in der Klimakatastrophe akut wird. Die konfrontiert uns mit einem lähmenden psychischen Zustand, den der Philosoph Günter Anders schon 1956 als »prometheische Scham« benannt hatte. Denn die Klimakatastrophe konfrontiert uns mit unserer beschämenden Unvollkommenheit und Hilflosigkeit dieser Katastrophe gegenüber, die andererseits doch von uns selbst täglich produziert wird. Diese Spannung ist sozial wie individuell schwer zu ertragen.

So wie die psychoanalytische Psychotherapie bei der Integration von u.U. schweren Schamkonflikten und den aus ihnen resultierenden Persönlichkeitsstörungen hilfreich sein kann, könnte sie auch zur Integration der prometheischen Scham ihren Beitrag leisten. Dazu müssen wir damit beginnen, die grundlegenden psychoanalytischen Modelle nicht reduktionistisch als Individuum-zentrierte Modelle zu benutzen, sondern ihre implizite Sozialität anerkennen. 100 Jahre nach Freuds Essay »Das Ich und das Es« soll dies am Beispiel des Begriffs des »Es« in diesem Vortrag versucht werden. Dabei zeigt sich, dass die Metaphern, mit denen Freud das »Es« beschreibt, unmittelbar erkenntnisfördernd sind, wenn man sie auf die Prozesse der Produktion und der Konsumtion von Waren anwendet. Die Ware wird so zum »missing link« zwischen Individuum und Gesellschaft und damit psychoanalytischer Untersuchung zugänglich.



FwA2 Was ist noch unnormale? Sexualität und Paraphilien

ehem. Titel: Eifersucht und Untreue

Leitung: Prof. Dr. Aglaja Stirn

Form: Onlineveranstaltung via Zoom (Link erhalten Sie über JRI@j-r-i.de)

Für: Mitglieder, Kandidaten (m/w/d), Gasthörernde und Interessierte

TB7 **Mittwoch, 14.06.23, 20:00 - ca. 21:30 Uhr** (Umfang: 1 DStd.)

Thema: Frau Prof. Dr. A. Stirn wird anders als angekündigt zu dem Thema „**Sexualitäten**“ sprechen. Ihr Vortrag „Was ist noch unnormale? Sexualität und Paraphilien“ gibt einen Überblick über die historischen Veränderungen der Sexualität, um die Frage aufzuwerfen, was noch normal ist und ab wann wir davon sprechen können, was nicht mehr normal ist.

Eine anschließend ausgiebige Diskussion ist sehr erwünscht.

Psychoanalyse & Film (P&F)

In Zusammenarbeit mit: **Kommunales Kino Pumpe**, Haßstr. 22, 24103 Kiel,
[kino\[at\]diepumpe.de](mailto:kino[at]diepumpe.de)
telefonische Kartenvorbestellung empfehlenswert: 0431 2007 650

Leitung P&F: Gisela Bergmann-Mausfeld, Mechthild Klingenburg-Vogel & Jörn Eglin

P&F1 Meinen Hass bekommt Ihr nicht!

Regie: Kilian Riedhoff, D/F/B 2022

Einleitung und anschließende Diskussion: Dr. med. Mechthild Klingenburg-Vogel

Form: Präsenzveranstaltung

TB7 **Dienstag, 17.01.2023, 18:30 - ca. 21:00 Uhr** (Umfang: 1,5 Dstd.)

Thema: Umgang mit der Traumatisierung und Trauer nach dem plötzlichen Verlust eines nahestehenden Menschen durch ein Attentat.

Nach dem autobiographischen Buch von Antoine Leiris wird im Film sehr eindrucksvoll gezeigt, wie der Journalist Antoine mit seinem 2-jährigen Sohn versucht, mit der Trauer um den traumatischen Verlust der Ehefrau und Mutter umzugehen. Durch einen Tweet auf Facebook „Meinen Hass bekommt Ihr nicht“ will Antoine die Hassgefühle bekämpfen, die als Reaktion auf die traumatische Erfahrung ohnmächtigen Ausgeliefertseins aufkommen. Dieser Tweet erfährt große öffentliche Resonanz in der französischen Gesellschaft, die durch die Attentate in ihrem liberalen Selbstverständnis erschüttert ist.

P&F2 Mary Bauermeister – 1 + 1 = 3

Regie: Carmen Belaschk, D 2020

Einleitung und anschließende Diskussion: Dr. med. Mechthild Klingenburg-Vogel

Form: Präsenzveranstaltung

 **TB7** **Sonntag, 19.02.2023, 16:00 - ca. 18:30 Uhr** (Umfang: 1,5 Dstd.)

Thema: Ringen um künstlerischen Ausdruck als Suche nach Selbstverwirklichung gegen gesellschaftliche Zwänge

Dokumentarischer Film über eine eindrucksvolle Persönlichkeit, die Künstlerin Mary Bauermeister, die entscheidend die Fluxusbewegung mitprägte. Im Film wird auch das Thema verhandelt, wie weit Mary Bauermeister ihr Bedürfnis nach eigener künstlerisch-kreativer Tätigkeit zugunsten ihrer Ehe mit dem Raum fordernden Komponisten Karlheinz Stockhausen zurückstellte und wie weit ihre Kunst mit den Bedürfnissen ihrer Kinder kollidierten.

Der Film begleitet die gleichnamige Ausstellung in der Kunsthalle Kiel, die noch bis zum 5.3.2023 gezeigt wird.

P&F3 Aftersun

Regie: Charlotte Wells, GB 2022

Einleitung und anschließende Diskussion: Dr. med. Mechthild Klingenburg-Vogel

Form: Präsenzveranstaltung

TB7 **Dienstag, 21.03.2023, 18:30 - ca. 21:00 Uhr** (Umfang: 1,5 Dstd.)

Thema: Auseinandersetzung im Rückblick auf die eigene Lebensgeschichte mit der „Realität“ von auf Video gebannten Erinnerungen und von Verdrängungsversuchen trauriger Entscheidungen.

Ein „Coming of Age“-Film über die Beziehung einer 11-jährigen Tochter zu ihrem Vater vor dem Hintergrund der Trennung der Eltern. Wie in einer analytischen Therapie versucht die Protagonistin, die jetzt im damaligen Alter ihres Vaters ist, die Puzzleteile aus Erinnerungen und Verdrängungsversuchen zusammen zu setzen und sich als Teenager damals und heute als erwachsene Frau zu verstehen und ihre Beziehung zu ihrem Vater zu klären.

P&F4 Ein Triumph

Regie: Emmanuel, Courcol, F 2022

Einleitung und anschließende Diskussion: Dr. med. Mechthild Klingenburg-Vogel

Form: Präsenzveranstaltung

TB7 **Dienstag, 18.04.2023, 18:30 - ca. 21:00 Uhr** (Umfang: 1,5 Dstd.)

Thema: Theater als Möglichkeit, die eigene Würde und Selbstbestimmung in einer fremdbestimmten Welt wieder zu finden.

Der Film handelt von einem Theaterprojekt eines gescheiterten Schauspielers mit Gefängnisinsassen, deren Warten-Müssen ihren Gefängnisalltag prägt und die deshalb zunächst halbherzig an einem neuen Theaterprojekt teilnehmen. In dem absurden Theaterstück „Warten auf Godot“ von Samuel Beckett und der zunehmend ernsthaften Auseinandersetzung mit ihrer Rolle als Schauspieler finden sie ihre Selbstachtung und neuen Sinn für ihr Leben.

Psychoanalyse und Theater (P&T)

Psychoanalyse und Theater – Nach(t)gedanken im Theater Kiel

Theater und Psychoanalyse haben zwei Dinge gemeinsam: Sie beschäftigen sich mit dem, was uns emotional und geistig bewegt, erhebt oder belastet und sie bringen manch Unbewusstes, Traumartiges aus dem Dunkel ans Licht.

Wir wollen mit Besuchern (m/w/d) der Stücke eine knappe Stunde über das sprechen, was sie und wir gesehen, gedacht und gefühlt oder fantasiert haben, zu welchen auch psychoanalytischen Einsichten wir und sie gekommen sind und somit unter Beachtung aller Sinne die persönlichen Erfahrungen runden.

Leitung P&T: Christel Böhme-Bloem, Sabine Grosch-Kumbier, Horst Kämpfer, Volker Trempler und Martin Weimer

Kategorie: TB7

Liebe Kandidat*innen, liebe Freund*innen des Theaters,

wir wollen sehr gern – auch auf Wunsch des Theaters hin – unser Format „**Psychoanalyse und Theater**“ wieder aufnehmen. An Gutem und Interessantem in den Bereichen Ballett, Oper und Schauspiel mangelt es nicht.

P&T1 **Iolanta**

Iolanta - eine Oper von Pjotr I. Tschaikowski – das Libretto von seinem Bruder. Es geht um eine blinde Königstochter und u.a. um die Frage, welche Formen von Blindheit gibt es und was führt zur Heilung.

Im **Opernhaus am 17.02.23 um 19:30 Uhr**. Karten: <https://theater-kiel.eventim-inhouse.de/webshop/webticket/seatmap?eventId=13154>

P&T2 **Bilder deiner großen Liebe**

Im März versuchen wir etwas Neues. Die Studiobühne mit ca. 70 Plätzen bringt das Fragment von Wolfgang Herrndorf „**Bilder deiner großen Liebe**“ auf ihre Bühne. Irgendwie verlässt ein Mädchen die Psychiatrie und versucht sich, in der Welt zwischen Fantasie und Realität, zwischen Wahn und Wirklichkeit zurechtzufinden. Kaum jemandem gelingt es so gut wie Herrndorf aus der Innenperspektive seiner Protagonistin zu erzählen.

Im **Studio im Schauspielhaus am 10.03.23 um 20:30 Uhr**. Karten noch nicht verfügbar.

Wegen der geringen Platzzahl sind für das JRI ca. 15 Plätze reserviert. Dennoch: **Sobald es Tickets für den Märztermin gibt, kaufen Sie bitte eine Karte und geben uns Bescheid ([info\[at\]j-ri.de](mailto:info[at]j-ri.de))**. Wir hoffen, viele psychoanalytisch interessierte Theaterfreund*innen zu sehen.

P&T3 Onkel Wanja

Onkel Wanja von Anton Tschechow. Mir fiel neulich ein Satz aus den Achtzigern in die Hände, der sehr gut wie ein Motto über dem Kammerspiel Onkel Wanja stehen könnte: „Ich kann meine Träume nicht fristlos entlassen, ich schulde ihnen noch mein Leben“ (Frederike Frei).

Im **Schauspielhaus am 28.04.23 um 20:00 Uhr. Restkarten:** <https://theater-kiel.eventim-inhouse.de/webshop/webticket/seatmap?eventId=13352>

P&T4 König Roger

Zum Schluss soll es noch einmal eine Oper geben: **König Roger** von dem polnischen Komponisten Karol Szymanowski. Uraufführung 1926 in Warschau. Man erlebt eine Auseinandersetzung zwischen Trieb und Moral, zwischen Es, Ich und Über-Ich, zwischen Dyonisos und Apoll. Friedrich Nietzsche hätte seine Freude an diesem Stoff gehabt.

Im **Opernhaus am 14.05.23 um 18:00 Uhr. Karten:** <https://theater-kiel.eventim-inhouse.de/webshop/webticket/seatmap?eventId=13189>

Ihr Horst Kämpfer im Namen der Dozierenden:

Christel Böhme-Bloem,
Sabine Grosch-Kumbier,
Volker Trempler und
Martin Weimer

Seminare

Nr. 01 Semestereröffnung & Große Fallvorstellung

Leitung: Elisabeth Fenner

Fallvorst.: Elisabeth Smolic

Form: Präsenzveranstaltung

Für: Mitglieder und Kandidaten (m/w/d)

TB7 **Donnerstag, 02.02.23, 19:00- ca. 21:30 Uhr** (Umfang: ca. 1,5 Dstd.)

Gemeinsam mit allen Anwesenden
möchten wir alle Neuen am Institut willkommen heißen
und uns persönlich austauschen.
Getränke und ein kleiner Imbiss stehen bereit.
Wir freuen uns über Ihr zahlreiches Erscheinen!

--- Nachträglich hinzugefügt ---



Nr. 28 „In Therapie“

Leitung: Mechthild Klingenburg-Vogel

Form: Präsenzveranstaltung

Für: Kandidaten (m/w/d), Gäste und Mitglieder

Umfang: 2 Dstd.

Thema: Am Beispiel verschiedener Sequenzen aus der 2. Staffel der französischen Serie „In Therapie“ sollen wie bei einem Fallseminar die Übertragungs-Gegenübertragungsdynamik, besonders unter Beachtung (verdrängter) lebensgeschichtlicher, traumatischer Erfahrungen und der psychosozialen Situation und ihr Einfluss auf Symptombildung, aber auch auf die Haltung des Analytikers diskutiert werden.

Literatur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

TB7 **Donnerstag, 09.02.2023, 19:00-22:15 Uhr**

Nr. 02 Medizinische Grundlagen in der Psychotherapie

Leitung: Dr. med. Daniela Willms
Form: Präsenzveranstaltung
Für: Kandidaten (m/w/d), Gasthörernde

TB3 Samstag, 11.02.23, 10:00-13:15 Uhr (Umfang: 2 Dstd.)

Thema: Die Veranstaltung ist als Kompaktseminar zur Vermittlung relevanter medizinischer Grundlagen für die Tätigkeit als psychologischer Psychotherapeut (m/w/d) konzipiert

Im **2. Teil „Relevante Grundlagen der Psychopharmakologie“** soll speziell auf die Psychopharmakologie eingegangen werden, um Grundlagen für Wirkungsweise, Wirkung, Nebenwirkungen und Indikationen sowie Kontraindikationen zu vermitteln. Dabei soll mit Fallbeispielen und Einbeziehung alter Prüfungsfragen Praxisbezug hergestellt werden, um die trockene Materie etwas aufzulockern und den praktischen Nutzen zu verdeutlichen! (Teil 1 „Aufbau, Funktion und Erkrankungen des Nervensystems“ fand im WS22/23 statt.)

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Nr. 03 Die Psychodynamik als Kernstück des Psychotherapieantrags

Leitung: Thorsten Schüle
Form: Onlineveranstaltung via Zoom
Für: Kandidaten (m/w/d)

TB5 Donnerstag, 16.02.23, 19:00-22:15 Uhr (Umfang: 2 Dstd.)

Thema: Das Erstellen eines Psychotherapieantrags ist ein bedeutender Therapiebestandteil, in welchen wir uns mit unseren Patient*innen, deren Anamnese, Symptomatik, zu Grunde liegenden Konflikten und strukturellen Störungen sowie künftigen Behandlungsprozessen intensiv befassen.

In diesem Seminar nähern Sie sich mit mir, Thorsten Schüle, KJP (PA/TP) daher dem besonderen Fallverständnis und der tiefgehenden Auseinandersetzung mit unseren Patient*innen dahingehend, wie die uns zugetragene Symptomatik verstanden und psychodynamisch in einem Antrag Niederschlag finden kann. In praxisnahen Fallbeispielen wird es neben schulenübergreifenden Theorieinhalten zur Erstellung eines Antragsberichts insbesondere um das gemeinsame Entwickeln der Psychodynamik als Kernstück gehen.

Literatur:

Boessmann, Udo (2005): Psychodynamische Therapie bei Kindern und Jugendlichen
Boessmann, Udo (2005): Psychoanalytisch und tiefenpsychologisch fundierte Berichte an den Gutachter schnell und sicher schreiben
Jungclaussen, Ingo (2018): Handbuch Psychotherapie-Antrag

Nr. 04 Einführung in die OPD-2, Teil 2

Leitung: Tom Lemke-Weinhold

Form: Präsenzveranstaltung

Für: Kandidaten (m/w/d), Anfänger und Fortgeschrittene

TB4 Samstag, 18.02.23, 10:00-17:00 Uhr (Umfang: 4 Dstd.)

Thema: Das Seminar gibt Einblicke in die Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik (OPD-2), ein 1996 gebildetes und danach weiter entwickeltes Diagnostik- und Therapieplanungskonzept, das mittlerweile vielfach in Kliniken und in der ambulanten Behandlung genutzt wird.

Es wird die Bildung einer Haltung gegenüber der Nützlichkeit, aber auch der Kritik an der OPD ermöglicht. Erste Erfahrungen in der Anwendung der OPD werden u. a. durch Fallbeispiele vermittelt.

Literatur:

OPD-2, Manual für Diagnostik und Therapieplanung, Bern, Huber 2014.

OPD-2 im Psychotherapie-Antrag: Psychodynamische Diagnostik und Fallformulierung, Hogrefe 2015

Nr. 05 Einführung in die Freud'sche Psychoanalyse:

II. Die Triebtheorie (WS22)

Leitung: Michael Maute
Form: Präsenzveranstaltung
Für: Kandidaten (m/w/d), Gasthörernde

TB2

Teil 1: Donnerstag, 23.02.23, 19:00-22:15 Uhr

Teil 2: Donnerstag, 01.06.23, 19:00-22:15 Uhr (Umfang: 4 Dstd.)

Thema: Die Triebtheorie gehört zu den grundlegenden Konzepten der Freud'schen Psychoanalyse. Wenn wir uns nach der sog. „Verführungstheorie“ im I. Teil unserer „Einführung in die Freud'sche Psychoanalyse“ mit der Triblehre beschäftigen, dann befinden wir uns begrifflich auf der Ebene der allgemeinen psychoanalytischen Theorie oder der Metapsychologie. Die Triebtheorie und mit ihr die infantile Sexualität bilden das Kernstück der Psychoanalyse Freuds und die konstitutionelle Grundlage des Subjekts. Unabhängig von Trieb und Sexualität lassen sich weder das Ich, noch das Objekt oder der Narzissmus und auch nicht die Ätiologie der psychischen Störungen psychoanalytisch denken.

Im Laufe der Ausarbeitung der psychoanalytischen Theorie hat Freud verschiedene Triebmodelle entwickelt. Für das Verständnis der Sexualität ist zunächst das erste dualistische Triebmodell wichtig, das zwischen Ich- oder Selbsterhaltungstrieben und Sexualtrieben unterscheidet und in dem die Definition des Sexualtriebes schon eine erste entscheidende Erweiterung gegenüber den gängigen Vorstellungen erfährt: In den Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie (1905) wird die scheinbar naturhaft vorgegebene Verbindung zwischen Sexualtrieb und Fortpflanzungsfunktion ebenso aufgehoben wie die strikte Koppelung des Sexualtriebes an die Genitalien. Eine nächste Erweiterung erfährt der Begriff der Libido in der Schrift Zur Einführung des Narzissmus (1914). Dieses zweite Triebmodell, das mit der begrifflich unklaren Unterscheidung zwischen der Ichlibido und der Objektlibido den für Freuds Triebkonzept wesentlichen dualistischen Ansatz zu sprengen droht, wird in dem dritten Triebmodell reformuliert. Der Aufsatz Jenseits des Lustprinzips (1920) unterscheidet jetzt zwischen Lebenstrieb und Todestrieb und begründet damit den für Freud grundlegenden Triebdualismus neu.

Literatur:

Freud (1905) Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie, GW V, 27-145
Freud (1914) Zur Einführung des Narzissmus, GW X, 137-170
Freud (1920) Jenseits des Lustprinzips, GW XIII, 1-69

Nr. 06 Die Macht der Kränkung: Zum Verständnis ihrer Entstehung und ihrer Auflösung

Leitung: Burkhard Düssler

Form: Präsenzveranstaltung mit Onlineteilnahme via Zoom

Für: Kandidaten (m/w/d), für APH- & PSIB-Kand., Gasthörernde

TB5 **Samstag, 25.02.23, 10:00-13:15 Uhr** (Umfang: 2 Dstd.)

Thema: Kränkungen können in jeglichen Beziehungen auftreten und oft wirken sie destruktiv: Bei Konflikten bis hin zu Trennungen, sogar in der Psychodynamik schwerer Straftaten spielen sie eine zentrale Rolle. Auch psychosomatische Erkrankungen sind nicht selten Reaktionen auf tiefe Kränkungen.

In der therapeutischen Beziehung können sie uns durch plötzlich auftretende Abwehrmechanismen und Störungen in der Übertragungsbeziehung herausfordern. Oft treten sie überraschend auf, da sie wesentlich von der unbewussten Disposition des Gekränkten abhängen. Aber wo sind die „sensiblen Stellen“, die einen Menschen kränkbar machen? Und was macht einige Menschen (manchmal) resistent gegen Kränkungen?

Was passiert überhaupt bei einer Kränkung? Im „Handbuch der psychoanalytischen Grundbegriffe“ wird dieser wichtige Begriff, ähnlich wie in vielen Fachbüchern, nicht näher beschrieben und lediglich in der Bezeichnung „narzisstische Kränkung“ erwähnt. An anderer Stelle wird Kränkung als „Angriff auf persönliche Gefühle, Vorstellungen und Werte“ verstanden oder als „ein Verhalten, das zur Verletzung bestimmter psychischer Komponenten führt“. Ein Blick auf das Selbstbild macht es klarer, denn dort findet ein „Absturz“ statt: Eine Kränkung erzeugt meist das Gefühl, weniger sympathisch, intelligent, attraktiv, kurz: weniger wert zu sein.

Wie können also therapeutische Interventionen aussehen, die dabei helfen, einen solchen „Absturz im Selbstbild“ erkennbar zu machen und den Patienten unterstützen, sich von der Kränkung zu erholen?

Antworten auf diese Fragen sollen im Seminar (u.a. mit dem Audio eines Gespräches mit einer Klientin) erarbeitet und gerne mit Fallbeispielen diskutiert werden.

Literatur: Die Macht der Kränkung, Reinhard Haller.

Nr. 07 Anträge, Formulare und Co.

Leitung: Marie-Alice Fernholz-Bialas
Form: Präsenzveranstaltung mit Onlineteilnahme via Zoom
Für: Kandidaten (m/w/d), Gasthörernde

TB6 **Donnerstag, 02.03.23, 19:00-22:15 Uhr** (Umfang: 2 Dstd.)

Thema: Neben den analytischen Grundkompetenzen benötigen Psychotherapeuten praktisches Wissen in den Bereichen Antragstellung, Behandlungsvertrag und Anwendung der Formulare. Wie beantrage ich also welche Therapie? Welche Kontingente stehen mir zur Verfügung? Wie erkläre ich dem Patienten die Anträge? Wie schließe ich mit meinem Patienten einen Behandlungsvertrag? Wie fülle ich die Antragsformulare richtig aus? Wie weise ich einen Patienten in die Klinik ein? Wie verschreibe ich Ergotherapie? Was schreibe ich in einen Bericht an den Hausarzt? Fragen über Fragen. Bringen Sie auch gerne Fragen aus dem Alltag mit. Die Kandidaten, die bereits mit Psyprax arbeiten, können gerne ihren Rechner mitbringen, sodass wir sowohl digital als auch handschriftlich alle Anträge praktisch befüllen können.

Literatur:

Faber/Haarstrick. Kommentar Psychotherapie-Richtlinien. Aufl. 12.
Psychotherapie-Richtlinie unter www.g-ba.de
www.kbv.de

Nr. 08 Krisenintervention und Suizidprophylaxe

Leitung: Gerd Hänchen
Form: Präsenzveranstaltung
Für: Kandidaten (m/w/d) in der Behandlungsphase

TB3 **Samstag, 04.03.23, 10:00-17:00 Uhr** (Umfang: 4 Dstd.)

Thema: Das Seminar wird einführen in den akut-therapeutischen Umgang mit Krisen-Patientinnen. Dabei wird auch auf das klinische Verständnis und den Umgang mit suizidalen Krisen eingegangen. Neben theoretischen Überlegungen zu einem vertieften Verständnis (Dynamik, Ü, GÜ) sollen konkrete Methoden und Techniken zum Umgang mit Krisenpatienten vermittelt werden.

Literatur:

Reimer, C. (2000), Krisen und Krisenintervention, Kurzpsychotherapie. In: Reimer, C., Eckert, J., Hautzinger, M., Wilke, E., Psychotherapie – Ein Lehrbuch für Ärzte und Psychologen. Berlin Heidelberg New York: Springer
Sonneck, G. (2000), Krisenintervention und Suizid-verhütung. Wien: Fakultas

Nr. 09 Datenschutzschulung

Leitung: Dirk Krebs
Form: Onlineveranstaltung via Zoom

TB3 Donnerstag, 09.03.23, 19:00-20:30 Uhr (Umfang: 1 Dstd.)

Jährlich **verpflichtende** Unterweisung für
alle Supervisoren (m/w/d),
Dozenten (m/w/d), Kandidaten (m/w/d),
sowie angestellte **Mitarbeiter (m/w/d)** des JRI.

Nr. 10 Berufspolitik - alles andere als langweilig!

Leitung: Dirk Krebs
Form: Onlineveranstaltung via Zoom
Für: Kandidaten (m/w/d), für APH- & PSIB-Kand., Gasthörernde

TB3 Donnerstag, 09.03.23, 20:45-22:15 Uhr (Umfang: 1 Dstd.)

Thema: Wie Sie durch ihr berufspolitisches Engagement schon jetzt daran mitwirken können, wie Sie zukünftig arbeiten werden!
Sie erhalten Einblicke in die aktuelle Gesundheitspolitik, die Psychotherapeutenkammern, Ärztekammern, KV'en und Berufsverbandslandschaft.

Nr. 11 Beziehungsanalytisches arbeiten und Intersubjektivität

Leitung: Mechthilde Hartmann

Form: Präsenzveranstaltung

Für: Kandidaten (m/w/d), Gasthörernde

TB5 **Samstag, 11.03.23, neu 10.06.23, 10:00-13:15 Uhr** (Umfang: 2 Dstd.)

Thema: Das Leben ist Beziehung. Beziehung schafft Struktur und die Struktur Beziehung. Das beziehungsanalytische Arbeiten nach Thea Bauriedl und der intersubjektive Ansatz sollen vorgestellt werden. Die zentrale Beziehungserfahrung als strukturbildendes psychisches Element bestimmt die Art und Weise der weiteren Beziehungsgestaltung und Beziehungserfahrung. Der Missbrauch als Selbstobjekt, symbiotische Beziehungsformen, Ersatzpartnerschaft, Parentifizierung und deren Auswirkungen auf die weitere Beziehungsgestaltung sollen beleuchtet werden. An Fallbeispielen sollen die daraus resultierenden Reinszenierungen dieser Beziehungsmuster betrachtet werden.

Literatur:

Martin Altmeyer; Helmut Thomä: Die vernetzte Seele

Thea Bauriedl: Auch ohne Couch

Nr. 12 Umgang mit Kindeswohlgefährdung, sexuellem Missbrauch – Rechtliche Grundlagen und praktisches Vorgehen in Kooperation mit Jugendhelfeträgern

Leitung: Martina Gartner in Zusammenarbeit mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Jugendamtes in Kiel

Form: Präsenzveranstaltung

Für: Kandidaten (m/w/d)

TB5 **Donnerstag, 16.03.23, 19:00-22:15 Uhr** (Umfang: 2 Dstd.)

Thema: Sowohl in der Behandlung von Kindern und Jugendlichen als auch in der Behandlung von Erwachsenen tauchen die Themen Kindeswohlgefährdung (Vernachlässigung, Missbrauch, Gewalt), Partnerschaftsgewalt und Einschränkung der Erziehungsfähigkeit auf. In diesem Seminar werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jugendamtes / Amt für Soziale Dienste Kiel ihre konkrete Arbeit mit Familien vorstellen. Dabei werden zum einen die rechtlichen Rahmenbedingungen für externe Hilfen bei Kindeswohlgefährdungen erklärt, zum anderen sollen Möglichkeiten und Grenzen einer Kooperation zwischen Jugendamt, psychotherapeutischen Angeboten und externen Hilfen ausgelotet werden.

Literatur:

Bindung und emotionale Gewalt (Brisch, K.H., 2017)

Psychodiagnostik bei Kindeswohlgefährdung (W. Körner, F. Heuer, 2014)

- Kompaktseminar -

Liebe Kandidatinnen, liebe Kandidaten,

wir möchten gern einen neuen Baustein in der Ausbildung etablieren, ein Kompaktseminar mit Übernachtung!

Einführung in die Technik tiefenpsychologischer und analytischer Therapie bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

**Freitag, 17. März, 17:30 Uhr – Samstag, 18. März, 18:00 Uhr
im Nordkolleg, Rendsburg**

Der Umgang mit Abwehr und Widerstand,
das Arbeiten mit und in der Übertragung
das Deuten von unbewussten Ängsten und Fantasien,
das Schweben zwischen sich verwickeln lassen und Abstinenz,
das Finden der dritten Position usw.

In vielen Gesprächen ist bei uns als Kompaktseminargruppe ein gewisses „Wir“ gewachsen und zu diesem „Wir“ gehören Sie als Auszubildende unbedingt dazu. Wir wollen im Nordkolleg Leben und Lernen ein wenig verbinden, sich besser kennenlernen, sich unterstützen. Gerade nach der eher trennenden Coronazeit wird ein solches Zusammenkommen uns allen guttun, besonders natürlich denjenigen, die sich neu im Ausbildungsbetrieb des JRI einfinden.

Die Profession, die wir ausüben und die Sie beginnen, auszuüben führt leicht in die Vereinzelung, unser Ziel ist es jedoch, zu einem miteinander lernenden Wir-Gefühl zu kommen. Wir alle sind das JRI, ein kleines aber durchaus feines Institut. Wir wissen, dass ein direktes und persönliches Lernen miteinander befriedigend und erfolgreich ist. Die Dozent*innengruppe wächst langsam weiter, auch uns macht es Spaß, sich weiter zu entwickeln. Wir sind sicher, dass wir alle miteinander etwas Gutes zustande bringen werden.

Mit herzlichem Gruß im Namen der Kompaktgruppe!
Dr. Horst Kämpfer

Übrigens:

Ein Blick auf die website des Nordkollegs lohnt sich: www.nordkolleg.de

Nr. 13 Kompaktseminar - 4. Teil: Einführung in die Technik der psychoanalytischen und tiefenpsychologischen Behandlung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

Leitung: Jana Beckers, Annette Heberlein, Horst Kämpfer, Janna Kleinstoll-Wein, Dirk Krebs, Djamila Mechler, Anja Schröder-Braun

Form: Präsenzseminar im Nordkolleg, Rendsburg (vorherige Buchung nötig)

Für: Kandidaten (m/w/d)

TB1 **Freitag, 17.03.23, 19:00-22:00 Uhr**

Samstag, 18.03.23, 10:00-18:00 Uhr (Umfang: 6 Dstd.)

Thema: Natürlich wollen wir auch diesmal an der Idee festhalten, dass alle Ausbildungsgänge am JRI gemeinsam die Kompaktseminare durchlaufen können. Wie schon bei der Neurosenlehre ist es auch hier nicht ganz einfach, die Ausbildungsgänge zusammen zu bringen. Kinder sind meist in Bewegung und spielen, mit oder auch ohne den/die Therapeuten_in, Erwachsene sitzen oder liegen und sprechen. Auf jeden Fall haben wir es mit unterschiedlichen Äußerungsformen unserer Patienten_innen zu tun. Für uns TherapeutInnen verweisen aber die meisten Ausdrucksformen, sei es nun Spiel, Sprache, Geste, Verhalten, Mimik, Stimmung auf eine „tiefere“ Ebene, auf einen Subtext, auf eine weitere Bedeutung, auf eine symbolische Ebene. Diese Basis gilt für alle Ausbildungsrichtungen.

Wir haben im letzten Kompaktseminar kleine Lehrteams gebildet, jeweils ein/e Kollege_in aus der Erwachsenen- und der Kinderabteilung – eine sehr konstruktive Kombination. An dieser didaktischen Variante wollen wir auch dieses Mal festhalten.

Literatur:

Wolfgang Mertens: Psychoanalytische Behandlungstechnik.
Kohlhammer Verlag, Stuttgart 2015.

Sebastian Kudritzki/Catharina Salamander (Hrsg.): Psychodynamische Behandlungstechnik bei Kindern und Jugendlichen. Brandes & Apsel, Frankfurt 2019.

Wir empfehlen Ihnen, sich diese Bücher zu kaufen. Sie gehören gewissermaßen zur Basisbibliothek.

Nr. 14 Kandidatenforum

Leitung: Milan Frank & Steffen Christensen

Form: Onlineveranstaltung via Zoom

Für: Kandidaten (m/w/d)

TB3 **Donnerstag, 23.03.23, 19:00-20:30 Uhr** (Umfang: 1 Dstd.)

Nr. 15 Scham – ein vernachlässigter Affekt? Zum Verständnis der Beziehungsdynamik in der Psychotherapie

Leitung: Ute Hensel
Form: Präsenzveranstaltung mit Onlineteilnahme via Zoom
Für: Kandidaten (m/w/d), für APH- & PSIB-Kand., Gasthörernde

TB1 **Samstag, 01.04.23, 10:00-17:00 Uhr** (Umfang: 4 Dstd.)

Thema: Die Depression wird häufig unter dem Aspekt der unbewussten Schuldproblematik betrachtet. Die Bearbeitung der Scham wird in den Behandlungen dagegen häufig vernachlässigt. Das wirft die Frage auf, ob das Schamerleben in der Übertragungs-/ Gegenübertragungsdynamik möglicherweise besondere Schwierigkeiten aufwirft und wenn ja, welche das sein könnten. Der Affekt und seine Auswirkungen sollen aus trieb-, objekt-, selbst- und bindungstheoretischer Sicht beleuchtet und verstanden werden.

Literatur:

Freud GW II, Die Traumdeutung. Der Verlegenheits Traum der Nacktheit. S. 247ff.
Serge Tisseron. Phänomen Scham. München 2000

06.-22.04.23 Osterferien

Nr. 16 „Safe“

Leitung: Beate Mahns
Form: Präsenzveranstaltung
Für: Kandidaten (m/w/d), Gasthörernde

TB6 **Donnerstag, 27.04.23, 19:00-22:15 Uhr** (Umfang: 2 Dstd.)

Thema: „Safe“ ist eine Serie in ZDF neo, die es sich lohnt miteinander anzuschauen, da die Ausdrucksformen von Kindern- und Jugendlichen in psychotherapeutischer Praxis dargestellt werden und uns Psychotherapeut*innen zu einem größeren Verständnis der Störungsbilder bringen können. Im Anschauen der Interventionen der Therapeut*innen können wir lernen, welche Interventionen einen Zugang zu unbewussten Konflikten bieten können, welche eventuell den Weg dorthin versperren.

Nr. 17 Einführung in die interaktionelle Gruppentherapie nach Yalom

Leitung: Tom Lemke-Weinhold
Form: Präsenzveranstaltung
Für: Kandidaten (m/w/d), Gasthörernde

TB6 **Samstag, 29.04.23, 10:00-17:00 Uhr** (Umfang: 4 Dstd.)

Leider kann diese Veranstaltung nicht für die Gruppentherapieausbildung angerechnet werden, dies war in der 1. Version fälschlicherweise angegeben.

Thema: Einführung in die interaktionelle Gruppentherapie nach Yalom mit vielen konkreten Interventionsbeispielen, insbesondere dafür, wie man auf Selbstwert schützende Weise die dysfunktionalen Beziehungsmuster der Patienten im "Hier und Jetzt" der Gruppe bearbeiten kann. Das Seminar soll einen leichten, aber dennoch gehaltvollen und nützlichen Einstieg in diese wirkungsvolle Art der Gruppentherapie ermöglichen, insbesondere für Ausbildungskandidaten.

Literatur:

Yalom, I. (2005). Im Hier und Jetzt. Richtlinien der Gruppenpsychotherapie

Yalom, I. (2016). Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie: Ein Lehrbuch

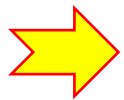
Nr. 18 Erstinterview - Diagnose und Indikationsstellung. Vom szenischen Verstehen unbewusster Prozesse bis zu den ersten Hypothesen der Psychodynamik in Behandlungen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Leitung: Eva Maria Kilinski
Form: Präsenzveranstaltung
Für: Kandidaten (m/w/d), KJP, alle Ausbildungsgänge

TB1 **Donnerstag, 04.05.23, 19:00-20:30 Uhr** (Umfang: 1 Dstd.)

Thema: Symptome entstehen oft zwischen „nicht mehr und noch nicht“ unter dem Druck von Entwicklungsaufgaben, an Schwellensituationen und durch Einwirken von Entwicklungshindernissen ... Wir befassen uns mit den ersten Hypothesen zur Dynamik unbewusster Prozesse anhand von Beispielen aus der Praxis in Gestalt von szenischem Erleben, von Bildern, Geschichten, Phantasien unter Einbeziehung von Initialträumen & Albträumen und diskutieren ihre Bedeutung, ihre Anwendung und Brauchbarkeit für die Psychodynamik und den Therapieantrag KJP.

Literatur: Alfred Lorenzer, Szenisches Verstehen, Zur Erkenntnis des Unbewussten. Marburg 2006



Nr. 19 Offene Fragestunde

Leitung: Martina Gartner, Jutta Kahl-Popp
Form: Präsenzveranstaltung
Für: Kandidaten (m/w/d)

TB7

Thema:

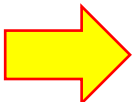
Donnerstag, 11.05.23, 19:00-21:00 Uhr (Umfang: 2 Dstd.)

Im Rahmen einer offenen Fragestunde bieten wir auf Wunsch erneut unseren Aspirantenkandidaten (m/w/d) ein Seminar an, in dem alle offenen Fragen beantwortet werden. Im Verlauf des Semesters treten immer wieder vielfältige Fragen auf, die durch Seminare nicht komplett abgedeckt werden können. Hier haben Sie die Möglichkeit, Antworten zu erhalten.

**--- SEMINAR ABGESAGT! ---
Info erfolgte am 10.05.23**

Fortsetzung der Seminarreihe:

„In der Schule von Lacan oder Freud lesen mit Lacan“



WS22/24 Nr. 27 J. Lacan, Seminar I: Das Sprechen in der Übertragung

Leitung: Dipl.-Psych. Michael Maute
Form: Präsenzveranstaltung (online, wenn Präsenz nicht möglich)
Für: Kandidaten (m/w/d), Gasthörernde
Umfang: 3 Dstd. (nicht 4)
Thema:

Im letzten Semester hatten wir uns nochmals mit Lacans Kommentar zu der Neubegründung der Psychoanalyse durch Michael Balint beschäftigt und den begrifflichen Unterschied zwischen Objektbeziehung und Idealobjektivität erörtert. In diesem Semester beenden wir die Lektüre von Seminar I. Indem Lacan die Symbolische Ordnung zur Grundlage der psychoanalytischen Erfahrung erklärt, bezieht er auch den technischen Begriff der Übertragung auf die sprachliche Ebene und beschreibt die analytische Erfahrung als Dialektik zwischen imaginärer und symbolischer Übertragung. Damit steht der Begriff der Übertragung für die Psychoanalyse selbst: psychoanalytische Praxis und Übertragung sind identisch. Damit stellt sich die Frage, wie in der Analyse Sprache und Liebe miteinander verbunden sind. Denn „das Sprechen in der Übertragung“, wie der letzte Abschnitt von Seminar I überschrieben ist, versucht zu zeigen, wie die Liebe zum Objekt, d.h. die Übertragungsliebe als Kern der Analyse im Sprechen die Wahrheit sucht.

**--- SEMINAR ABGESAGT! ---
Info erfolgte am 09.05.23**

Literatur: Lacan, J. (1953/54) Seminar I, Freuds technische Schriften.

TB2

Samstag, 13.05.2023, 10:00-15:00 Uhr (statt Samstag, 21.01.2023)

18.05.23 Christi Himmelfahrt (bis 21.05. keine Seminare)

Nr. 20 Übertragung und Gegenübertragung anhand von mitgebrachten Fällen

Leitung: Aglaja Stirn

Form: Onlineveranstaltung via Zoom

Für: Kandidaten (m/w/d), Gasthörernde

TB1 **Donnerstag, 25.05.23, 19:00-20:30 Uhr** (Umfang: 1 Dstd.)

Thema: Wir werden über die Theorie der Übertragung und insbesondere der Gegenübertragung sprechen, dazu gehört auch der Umgang damit.
Anhand von Fällen, die von den Kandidaten mitgebracht werden, besprechen wir die Bedeutung der Gegenübertragung für das Verstehen und den Verlauf der Therapie.

28.+29.05.23 Pfingstwochenende

Kompaktseminar Gruppentherapie

Nr. 21 Kompaktseminar Gruppentherapie:

7. Destruktive Prozesse in Gruppen

8. Besondere Gruppenereignisse

9. Verschiedene Settings

Leitung: Martin Weimer, Aglaja Stirn, Angelika Haub-Winkler, Thomas Fahl

Form: Präsenzveranstaltung

Für: Kandidaten (m/w/d), Gasthörernde

TB6/GT **Freitag, 02.06.23, 18:00-21:15 Uhr**

Samstag, 03.06.23, 09:30-17:15 Uhr (Umfang: 6 Dstd.)

Thema: Im Seminar vorgestellt und reflektiert werden sollen:

- Destruktive Prozesse etwa Sündenbockphänomene, psychotische Entgleisungen, Therapieabbrüche, Suiziddrohungen in Gruppen.
- Gruppenereignisse wie Kontakte außerhalb der Gruppe, Verliebtheit, Träume, sporadische Teilnahme, Erkrankungen.
- Verschiedene Gruppentherapie-settings wie ambulant, stationär, Slow Open, Geschlossene Gruppe, Großgruppe.

Literatur: Haubl, Lamott, Handbuch Gruppenanalyse. Verlag D. Klotz

Nr. 22 Zum Kollusionskonzept (n. J. Willi) in Zweierbeziehungen. Indikation und Anwendungsbereiche von Paartherapie

Leitung: Gudrun Barthel

Form: Präsenzveranstaltung (Kandidaten, die gesundheitlich begründet verhindert sind, können auf Wunsch online teilnehmen.)

Für: Kandidaten (m/w/d)

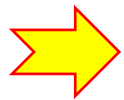
TB6 **Donnerstag, 08.06.23, 19:00-22:15 Uhr** (Umfang: 2 Dstd.)

Thema: Nach einer theoretischen Vorstellung der Grundlagenbegriffe von J. Willi zur analytischen Paartherapie (Kollusionskonzepte, Polarisierung, chronologische Phasen der Partnerschaft als Entwicklungsaufgaben, Koevolution) werden im zweiten Teil diese Begriffe an Fallbeispielen aus der Praxis vertieft.

Literatur:

Willi, J. (2008) Therapie der Zweierbeziehung: Einführung in die analytische Paartherapie, Klett-Kotta

Willi, J. (2012) Die Zweierbeziehung, Rowohlt-Verlag



--- Außerordentliche Mitgliederversammlung ---

Freitag, 09.06.2023 19:30-22:00 Uhr

Form: Präsenzveranstaltung

Nr. 11 Beziehungsanalytisches arbeiten und Intersubjektivität

Leitung: Mechthilde Hartmann

Form: Präsenzveranstaltung

Für: Kandidaten (m/w/d), Gasthörernde

TB5 **Samstag, 10.06.23, 10:00-13:15 Uhr** (Umfang: 2 Dstd.)

Thema: Das Leben ist Beziehung. Beziehung schafft Struktur und die Struktur Beziehung. Das beziehungsanalytische Arbeiten nach Thea Bauriedl und der intersubjektive Ansatz sollen vorgestellt werden. Die zentrale Beziehungserfahrung als strukturbildendes psychisches Element bestimmt die Art und Weise der weiteren Beziehungsgestaltung und Beziehungserfahrung. Der Missbrauch als Selbstobjekt, symbiotische Beziehungsformen, Ersatzpartnerschaft, Parentifizierung und deren Auswirkungen auf die weitere Beziehungsgestaltung sollen beleuchtet werden. An Fallbeispielen sollen die daraus resultierenden Reinszenierungen dieser Beziehungsmuster betrachtet werden.

Literatur:

Martin Altmeyer; Helmut Thomä: Die vernetzte Seele

Thea Bauriedl: Auch ohne Couch

Nr. 23 Melanie Klein, Neid und Dankbarkeit: Versuch, sich von einer psychoanalytischen Ketzerschrift anregen zu lassen

Leitung: Martin Weimer, Elisabeth Fenner
Form: Präsenzveranstaltung
Für: Kandidaten (m/w/d), Gasthörernde

TB1 Donnerstag, 15.06.23, 19:00-22:15 Uhr

Donnerstag, 29.06.23, 19:00-22:15 Uhr (Umfang: 4 Dstd.)

Thema: »Neid und Dankbarkeit« ist Melanie Kleins letzte Schrift, deren vollständige Fassung erst im Jahr 2000 auf Deutsch posthum erschien. Klein fasst in dieser Arbeit die Grundlagen ihrer psychoanalytischen Auffassungen zusammen. So ist diese Schrift umstritten geblieben - ein Fremdkörper im Corpus psychoanalytischer Werke aus dem Zentrum des 20. europäischen Jahrhunderts.

Aber Kleins Schrift erhält durch die Klimakatastrophe eine bestürzende Aktualität. Wir versuchen daher eine sowohl therapeutisch-klinische als auch eine sozialpsychologische Annäherung an diese Schrift.

Literatur:

M. Klein (1957a), Neid und Dankbarkeit, Psyche 11 (1957) als Kopie nach Anmeldung erhältlich)

M. Klein, (1957b, [2000]), Neid und Dankbarkeit, Gesammelte Schriften Bd III, Frankfurt/M, (fromann-holzboog)

M. Weimer, Neid und Dankbarkeit: nachträglich als psychoanalytischer Beitrag zur Klimakatastrophe gelesen (Skript als Fotokopie nach Anmeldung erhältlich)

Nr. 24 Analytische Psychologie / Jungianische Analyse

Leitung: PD Dr. Hilmar Schmiedl-Neuburg

Form: Präsenzveranstaltung

Für: Kandidaten (m/w/d), Gasthörernde

TB2 **Samstag, 17.06.23, 10:00-17:00 Uhr** (Umfang: 4 Dstd.)

Thema: In diesem Seminar werden wir die Analytische Psychologie C.G. Jungs behandeln und ihre Ähnlichkeiten und Unterschiede zur Freud'schen Psychoanalyse beleuchten.

Im Mittelpunkt sollen dabei (a) ein Überblick über die theoretischen Grundideen Jungs (insbesondere Ich und Persona, Schatten, Komplexe und Archetypenlehre/Kollektives Unbewusstes), (b) das analytische Ziel der Individuation und ihr Verhältnis zum Selbst, (c) das Verständnis des analytischen Prozesses, und (d) zentrale therapeutische Instrumente (Traumarbeit, Aktive Imagination, Symbol- und Märchenarbeit) stehen. Praktische Übungen zur jungianischen Traumarbeit werden das Seminar ergänzen.

Literatur:

C.G. Jung: Über Grundlagen der Analytischen Psychologie. Olten: Walter-Verlag 1971

Jolande Jacobi: Die Psychologie von C.G. Jung. Frankfurt am Main: Fischer 1978

Verena Kast: Die Tiefenpsychologie nach C.G. Jung. Ostfildern: Patmos 2015

Dieter Schnocks: Mit C.G. Jung sich selbst verstehen. Stuttgart: Kohlhammer 2013

Verena Kast: Träume: Die geheimnisvolle Sprache des Unbewussten. Ostfildern: Patmos 2012

Nr. 23 Melanie Klein, Neid und Dankbarkeit: Versuch, sich von einer psychoanalytischen Ketzerschrift anregen zu lassen

Leitung: Martin Weimer, Elisabeth Fenner

Form: Präsenzveranstaltung

Für: Kandidaten (m/w/d), Gasthörernde

TB1 2. Termin: **Donnerstag, 29.06.23, 19:00-22:15 Uhr** (2 Dstd.)

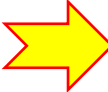
Thema: siehe 1. Termin Donnerstag, 15.06.23, 19:00-22:15 Uhr (2 Dstd.)

Nr. 25 Freuds sogenannte technische Schriften: gibt es ein Setting für die Psychoanalyse?

Leitung: Dr. Michael Meyer zum Wischen

Form: Onlineveranstaltung via Zoom (Link erhalten Sie über [info\[at\]j-r-i.de](mailto:info[at]j-r-i.de))

Für: Kandidaten (m/w/d), für APH- & PSIB-Kand., Gasthörernde

 **TB2** **NEUER TERMIN: Samstag, 06.05.23 9-12:15 Uhr** (Umfang: 2 Dstd.)
(verlegt von Samstag, 24.06.23)

Thema: Wir wollen die sogenannten behandlungstechnischen Schriften Freuds daraufhin untersuchen, ob sich aus ihnen ein festes "Setting" ableiten lässt oder eher eine Ethik der psychoanalytischen Kur. Mit Hilfe einiger Gedanken der Analytikerin Laurence Bataille soll befragt werden, ob nicht die Erforschung der Diskurslogik der Erstgespräche einer Konzeptualisierung der "Einleitung der Behandlung" am besten dienlich sein könnte. Fallvignetten sind willkommen! TeilnehmerInnen, die etwas vorstellen wollen, melden sich bitte ca. 4 Wochen vorher bei [praxismzw\[at\]web.de](mailto:praxismzw[at]web.de).

Literatur:

Freud, S. (1992): Zur Dynamik der Übertragung.

Behandlungstechnische Schriften. Einleitung von Hermann Argelander. Fischer, Frankfurt am Main

Zur Ergänzung: Bataille, L. (1988): Der Nabel des Traums. Übertragung ins Deutsche von Norbert Haas. Quadriga, Weinheim/Berlin

Nr. 26 Vom psychodynamischen Verständnis zur Behandlung

Leitung: Ute Hensel

Form: Präsenz mit Onlineteilnahme via Zoom (Link über JRI@j-r-i.de)

Für: Kandidaten (m/w/d), für APH- & PSIB-Kand., Gasthörernde

TB5 **Samstag, 01.07.23, 10:00-17:00 Uhr** (Umfang: 4 Dstd.)

Thema: Es ist eine grundlegende Erkenntnis in den analytischen Verfahren, dass die Entwicklung unseres Seelenlebens einer eigenen Dynamik unterliegt und sich nicht statisch und linear vollzieht. Das dynamische Unbewusste beeinflusst bzw. steuert unser Fühlen, Denken und Handeln - sehr viel mehr als uns lieb ist. Ausgehend von Freud'schen Vorstellungen dazu sollen die unterschiedlichen Perspektiven und konzeptionellen Weiterentwicklungen in diesem Feld ausgeleuchtet werden.

Literatur:

Mentzos. Lehrbuch der Psychodynamik. Göttingen 2009

Klöpper. Die Dynamik des Psychischen. Stuttgart 2014

Nr. 27 Semesterausklang & Anerkennungs Vortrag

Leitung: Elisabeth Fenner

Vortrag: Jörn Eglin zur Anerkennung als Supervisor KJP

Form: Präsenz-Seminar im JRI mit Online-Möglichkeit

Für: Mitglieder & Kandidaten (m/w/d)

TB6 Donnerstag, 06.07.23, 19:00-21:30 Uhr (Umfang: 2 DStd.)

Gemeinsam mit allen Anwesenden

möchten wir das Semester abschließen und
Herrn Jörn Eglin als Supervisor (Kinder- und
Jugendliche) an unserem Institut willkommen
heißen!

Getränke und ein kleiner Imbiss stehen bereit.
Wir freuen uns über Ihr zahlreiches Erscheinen!

Institutstermine

		11.01.2023	
		01.03.2023	
		29.03.2023	
Ausbildungsausschusssitzung	Mittwoch,	10.05.2023	20:00 - 22:00 Uhr
		21.06.2023	
		10.05.2023	
		21.06.2023	
Supervisorenkonferenz	Freitag,	24.03.2023	19:00 Uhr
Außerordentliche Mitgliederversammlung	Freitag,	09.06.2023	19:30 – 22:00 Uhr

Fallseminare/Kasuistiken

Die Kasuistiken sind **verpflichtend für alle Ausbildungskandidaten** (m/w/d),

- die das Zwischenkolloquium absolviert haben (PP) oder
- das Erstinterviewpraktikum begonnen haben (KJP).

Keine Gasthörer (m/w/d) erlaubt!

Unsere Kasuistiken finden in gemischter Konstellation statt: Ausbildungskandidaten (m/w/d) können an allen Kasuistiken teilnehmen und ihren Fall ggf. auch bei einem fachfremden Supervisor (m/w/d) vorstellen. (Bsp.: Jeder KJPler (m/w/d) kann an jeder Erwachsenenkasuistik teilnehmen und auch dort seinen Fall vorstellen.)

Die Kasuistiken finden grundsätzlich in **Präsenz** statt! Zusätzlich bieten wir Ihnen ggf. die Onlineteilnahme an. **Bitte informieren Sie sich zeitnah auf der Homepage über die Form der Veranstaltung!**

Liebe Ausbildungskandidaten (m/w/d),

bitte sichern Sie sich online **bis zum 16.01.23**

Ihre beiden Fallvorstellungstermine!

Die Anmeldung erfolgt auf unserer Homepage im internen Bereich, lediglich für Ihre beiden Fallvorstellungstermine!

Es gibt daher immer nur zwei Plätze je Termin und Uhrzeit.

Ist im Text bereits ein Fallvorsteller (m/w/d) genannt oder die Anmeldung nicht möglich, ist dieser Termin bereits besetzt. Sollten Sie keinen freien oder möglichen Termin finden, wenden Sie sich bitte umgehend an [info\[at\]j-ri.de](mailto:info[at]j-ri.de)!

Kasustik-Termine

Kategorie: TB6 (2 DStd. je Montagabend)			19:00 – 20:30 Uhr	20:45 – 22:15 Uhr
30.01.23	PP	Mechthild Klingenburg-Vogel		
06.02.23	PP	Michael Maute		
13.02.23	KJP	Sabine Boenert		
20.02.23	PP	Sabine Wißner-Lohmann		
27.02.23	PP	Mechthilde Hartmann		
06.03.23	PP	Ute Hensel (Zoom)		
13.03.23	KJP	Ingke Ketels-Dammann		
20.03.23	PP	Mechthild Klingenburg-Vogel Gudrun Zapp-Brauer		
27.03.23	KJP	Jutta Kahl-Popp		
03.04.23	KJP	Alexandra Reuß		
24.04.23	PP	Martina Gartner		
08.05.23	PP	Volker Trempler		
15.05.23	PP	Elisabeth Fenner		
22.05.23	PP	Hannes-Peter Gilde		
05.06.23	KJP	Ewa Fändrich		
12.06.23	PP	Angelika Haub-Winkler		
19.06.23	PP	Hannes-Peter Gilde		
26.06.23	PP	Gudrun Barthel		
03.07.23	KJP	Horst Kämpfer		



Das Institut

Vorstand

1. Vorstandsvorsitzende: Elisabeth Fenner

2. Vorstandsvorsitzender: Dirk Krebs

Geschäftsführerin: Vanessa Schuppert

Ausbildungskoordinatorin: Vanessa Schuppert

Institutssekretärin: Beatrix Weishaupt

Ausbildungsausschuss: Jana Beckers, Jörn Eglin, Elisabeth Fenner, Martina Gartner, Sabine Grosch-Kumbier, Christine Heinrichs, Janna Kleinstoll-Wein, Dirk Krebs, Michael Maute, Vanessa Schuppert, Martin Weimer

Curriculums-Team: Oliver Berthel, Mechthilde Hartmann, Ilka Ipsen, Vanessa Schuppert

KandidatInnensprecher: Steffen Christensen (KJP) & Milan Frank (PP)

Leitung Ambulanz Erwachsene: Michael Maute

Leitung Ambulanz Kinder & Jugendliche: Jörn Eglin

Leitung Fachwissenschaftliche Abende: Michael Maute

Leitung Psychoanalyse und Film: Gisela Bergmann-Mausfeld

Leitung Psychoanalyse und Theater: Horst Kämpfer

Leitung Supervisorenkonferenz 2023: Volker Trempler

Vertrauensanalytikerin: Christel Böhme-Bloem

Allgemeine Hinweise

An-/Abmeldung

Das Fortbildungsprogramm wird von der Ärztekammer SH akkreditiert und von der Psychotherapeutenkammer anerkannt. Die entsprechenden Veranstaltungen werden daher auch von externen Teilnehmenden besucht.

Aus organisatorischen Gründen ist eine **verbindliche Anmeldung der Ausbildungskandidaten (m/w/d)** bis **spätestens eine Woche** vor dem jeweiligen Seminar im internen Bereich auf unserer Homepage notwendig. Sollten Sie ein Seminar doch nicht besuchen können, muss dieses **rechtzeitig** (48 Std. vorher) dem Sekretariat **und** dem Dozenten (m/w/d) per E-Mail mitgeteilt werden. Bitte beachten Sie dabei unsere Geschäftszeiten!

Balintgruppen

Informationen zu Balintgruppen erhalten Sie im Sekretariat.

Die Beobachtung einer Familie – nach der Geburt eines Kindes

Kategorie: **TB1**

Die Vorbereitung und Begleitung zum Praktikum „Die Beobachtung einer Familie nach der Geburt eines Kindes“ wird im 1. Semester des KJP-Ausbildungsganges aufgenommen.

Bitte sprechen Sie Frau **Beate Mahns** oder **Herrn Dr. phil. Horst Kämpfer** an. Interessierte Ausbildungskandidaten (m/w/d) nehmen bitte unter den genannten Rufnummern aus dem Dozentenindex Kontakt auf.

Gasthörerschaft

Unsere Gasthörer (m/w/d) entnehmen bitte dem Vermerk des jeweiligen Seminars, ob eine Teilnahme möglich ist.

Die **Anmeldung** erfolgt per E-Mail an [info\[at\]j-r-i.de](mailto:info[at]j-r-i.de) mit folgenden Angaben:

- Ihr beruflicher Bereich,
- welche Vorqualifikation haben Sie und
- zu welchem/n Seminar/en (Nr.!) möchten Sie sich anmelden.

Bitte melden Sie sich bis spätestens eine Woche vor der Veranstaltung an. Die **Gasthörergebühr** beträgt 20,- € je Doppelstunde (Dstd.). Eine Teilnahmebescheinigung erhalten Sie nach dem Seminar mit der Rechnung per E-Mail. Sollten Sie keine Rechnung erhalten, lassen wir Ihnen dennoch gerne eine Teilnahmebescheinigung zukommen. Bitte kontaktieren Sie uns.

Studierende der **Psychologie, Medizin, Philosophie, Pädagogik** und **Sozialpädagogik** sind gegen Vorlage einer aktuellen Studienbescheinigung von der Gasthörergebühr befreit.

Organisatorisches

Haben sich Ihre Kontaktdaten geändert? Lesen Sie unser Semesterprogramm lieber als PDF statt in Papierform? Haben Sie Fragen oder Anregungen zu unserer Homepage, unserem Semesterprogramm oder anderen Dingen? Dann schreiben Sie uns: [info\[at\]j-r-i.de!](mailto:info[at]j-r-i.de)

Prüfungskolloquium

Ausbildungskandidaten (m/w/d), die in absehbarer Zeit ihre (Approbations-) Prüfung absolvieren möchten, können das Prüfungskolloquium am ZAP Nord Lübeck besuchen.

Schweigepflicht

Es wird daran erinnert, dass für alle klinischen Daten in den Veranstaltungen die Schweigepflicht gilt.

Seminarkategorien

Bitte achten Sie auf die farbigen Nummerierungen.

Rote Seminare (TB1, TB2, TB3, TB4) vermitteln Grundlagenwissen und sind geöffnet für Anfänger (m/w/d) und Fortgeschrittene (m/w/d). Bitte ordnen Sie sie den Kategorien A1, B1, C1 selbstständig zu.

Grüne Seminare (TB5, TB6) beinhalten behandlungstechnische Themen für Ausbildungskandidaten (m/w/d), die im Behandlungspraktikum bereits Erfahrungen gesammelt haben.

Violette Seminare (TB7) beinhalten alle Veranstaltungen zu speziellen Themen, Fallvorstellungen oder fachwissenschaftliche Abende.

Blaue Seminare (GT) können auf die Gruppentherapieausbildung angerechnet werden.

Veranstaltungsabsagen/-änderungen

Bitte informieren Sie sich unbedingt **am Tag der Veranstaltung** über die Form der Darbietung! Wir wollen zwar wieder möglichst alle Veranstaltungen in **Präsenz im JRI** stattfinden lassen, müssen aber ggf. kurzfristig auf neue Coronaverordnungen reagieren. Dazu bieten wir ggf. die Onlineteilnahme via Zoom an. Alle Änderungen oder Absagen finden Sie auf unserer Homepage.

Homepage – Interner Bereich

Auf unserer Homepage (www.john-rittmeister-institut.de) finden unsere Mitglieder und Aus- und Weiterbildungskandidaten (m/w/d) unter **JRI-Intern** wichtige Infos. Bitte melden Sie sich ggf. an, die Freischaltung der Registrierung erfolgt zeitnah.

Raum- belegung	Belegungspläne unserer Behandlungsräume. Bei Reservierungs- Anfragen bitte angeben: Raumnummer, Startdatum, Wochentag, Uhrzeit von bis
Veröffent- lichungen	Texte unserer Mitglieder zum Download Sie haben interessante Text, die wir veröffentlichen sollen? Bitte Info an info[at]j-r-i.de !
Sitzungs- termine	Alle Termine unserer Sitzungen, Versammlungen etc.
Anmeldung Seminare	Hier können Sie sich für alle Veranstaltungen anmelden.
Meine Buchungen	Hier können Sie gebuchte Veranstaltungen einsehen.
Literaturliste	Übersicht über Literatur, die im Laufe der Ausbildung erschlossen werden sollte.
Seminar- paten	Dozenten (m/w/d), die keinen Schlüssel für das JRI haben, benötigen einen Kandidaten (m/w/d) zum Öffnen und Schließen des JRI. Bitte melden Sie sich als Seminarpate (m/w/d) an, wenn Sie an der Veranstaltung teilnehmen und einen Schlüssel zum Institut besitzen!
Bücher- verwaltung	Hier finden Sie alle Bücher, die wir im Institut haben. Diese können Sie gerne ausleihen – eine kurze Nachricht an info[at]j-r-i.de genügt.
JRI-Wiki	Formale Anliegen und Regularien.
JRI-Forum	<ul style="list-style-type: none">• Informationen, Veranstaltungshinweise u. ä.• Diskussionen• Praxis- und Stellenangebote• Zoom-Links zu Seminaren

Index mit Kontaktdaten

Barthel, Dipl.-Psych. Gudrun, 0431 6667 920-0, Fax -1, gudrun.barthel[at]gmx.net

Beckers M.A., Jana, jana-beckers[at]web.de

Bergmann-Mausfeld, Dipl.-Psych. Gisela, 04308 18820, gisela.bergmann-mausfeld[at]online.de

Berthel, Dipl.-Psych. Oliver, Oliver.berthel[at]web.de

Boenert, Sabine, 0431 3004 311

Böhme-Bloem, Dr. med. Christel, christel.boehme-bloem[at]dpv-mail.de, 0431 788 885

Christensen, Steffen M.A., kandidatensprecher-jri[at]gmx.de

Düssler, Burkhard, Praxis: Breite Str. 1-5, 23552 Lübeck, 0451 7074 9051, praxis-duessler[at]gmx.de

Eglin, Dipl.-Soz.päd. Jörn, 04347 9092 510, eglin[at]therapeutische-praxis.net

Fahl, Dipl.-Psych. Thomas, th-fahl[at]web.de

Fändrich M.A., Ewa, 0431 5808 900, ewa.faendrich[at]gmx.net

Fenner, Dr. med. Elisabeth, 0151 5258 1410, els.fenner[at]t-online.de

Fernholz-Bialas, Marie-Alice, 04522-2525, praxis[at]deine-therapie-ploen.de

Frank, Dipl.-Psych. Milan, kandidatensprecher-jri[at]gmx.de

Gartner, Dipl.-Psych. Martina, 0431 3392 641, ma-ga[at]t-online.de

Gilde, Dipl.-Psych. Hannes-Peter, 04340 1425, hannes-peter.gilde[at]t-online.de

Grosch-Kumbier, Dipl.-Psych. Sabine, Praxis.Grosch-Kumbier[at]gmx.de

Hänchen, Dipl.-Psych. Gerd, 040 7296 7666, gerd.haenchen[at]gmx.de

Hartmann, Dipl.-Psych. Mechthilde, 0171 8170 742, mh.hartmann[at]icloud.com

Haub-Winkler, Dr. med. Angelika, 0461 25141, praxis[at]dr-haubwinkler.de

Heberlein, Dipl.-Psych. Annette, 0431 9086028

Heinrichs, Christine, mail[at]christine-heinrichs.de

Hensel, Dipl.-Psych. Ute, 04154 9988 355, info[at]utehensel.de

Ipsen, Ilka Dipl.-Psych., 0151 5577 0205, info[at]psychotherapie-ipsen.de

Kahl-Popp, Dr. phil. Jutta, 0431 36639, jutta.kahl-popp[at]t-online.de

Kämpfer, Dr. phil. Horst, 0431 8888 3044, horstkaempfer[at]posteo.de

Ketels-Dammann, Ingke, 04862 171 70, ikda60[at]gmx.de

Kilinski, Eva Maria, 0431 5301 063, evamariakilinski[at]gmx.de

Kleinstoll-Wein, Dipl.-Psych. Janna, 0151 2324 9853, kontakt[at]kleinstoll-wein.de

Klingenburg-Vogel, Dr. med. Mechthild, klingenburg-vogel[at]web.de,
0431 686 897

Krebs, Dirk, Praxis: Fliegender Holländer 33, 24159 Kiel, 0431 3867 6534,
praxis.krebs[at]gmx.de

Lemke-Weinhold, Dipl.-Psych. Tom, t.lemke-weinhold[at]bruecke-sh.de

Mahns, Beate, 04331 149 595, praxismahns[at]t-online.de

Maute, Dipl.-Psych. Michael, 04331 57053, praxis.maute[at]gmx.de

Mechler, Dipl.-Psych. Djamila, djamila.mechler[at]gmx.de

Meyer zum Wischen, Dr. Michael, 0173 5467 556, praxismzw[at]web.de

Reuß, Alexandra, 0172 8365 521, praxis.a.reuss[at]gmail.com

Schmiedl-Neuburg, PD Dr. Hilmar, h-s-n[at]t-online.de

Schröder-Braun, Dipl.-Psych. Anja, anjaschbraun[at]gmx.de

Schüle, Thorsten, 04639 6829912, thschuele[at]posteo.de

Schuppert, Vanessa, 0431 8886 295, info[at]j-r-i.de

Smolic, Dipl.-Psych. Elisabeth, e.smolic[at]gmx.de

Stirn, Prof. Dr. Aglaja, 0177 7315 315, dr.stirn[at]t-online.de

Trempler, Dipl.-Psych. Volker, 0431 785 548, volker.trempler[at]dpv-mail.de

Weimer, Martin, 04347 9093 883, martinweimer[at]posteo.de

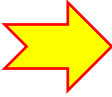
Weishaupt, Beatrix, 0431 8886 295, Sekretariat[at]John-Rittmeister-Institut.de

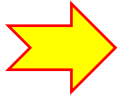
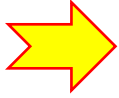
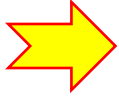

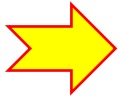
Willms, Dr. med. Daniela, 0431 6080 1310, praxis.willms[at]posteo.de

Wißner-Lohmann, Dipl.-Psych. Sabine, 0431 13407, praxis[at]wissnerlohmann.de

Zapp-Brauer, Gudrun, 04523 2343, gudrun.zappbrauer[at]web.de

Veranstaltungsübersicht

Mon.	Datum	Veranstaltung
Jan	17.01.23	P&F1 Meinen Hass bekommt Ihr nicht!
	30.01.23	Kasuistiken mit Mechthild Klingenburg-Vogel
	02.02.23	S01 Semestereröffnung & Große Fallvorstellung
	06.02.23	Kasuistiken mit Michael Maute
	09.02.23	S28 In Therapie
	11.02.23	S02 Medizinische Grundlagen in der Psychotherapie
	13.02.23	Kasuistiken mit Sabine Boenert
Februar	16.02.23	S03 Die Psychodynamik als Kernstück des Psychotherapieantrags
	17.02.23	P+T „lolanta“ im Opernhaus
	18.02.23	S04 Einführung in die OPD-2, Teil 2
	19.02.23	P&F2 Mary Bauermeister – 1 + 1 = 3
	20.02.23	Kasuistiken mit Sabine Wißner-Lohmann
	23.02.23	S05-1 Einführung in die Freud'sche Psychoanalyse: II. Die Triebtheorie
	25.02.23	S06 Die Macht der Kränkung
	27.02.23	Kasuistiken mit Mechthilde Hartmann
	02.03.23	S07 Anträge, Formulare und Co.
	04.03.23	S08 Krisenintervention und Suizidprophylaxe
	06.03.23	Kasuistiken mit Ute Hensel
	09.03.23	S09 Datenschutzschulung
	März	09.03.23
10.03.23		P+T „Bilder deiner großen Liebe“ im Studio im Schauspielhaus
11.03.23		S11 verschoben auf 10.06.23
13.03.23		Kasuistiken mit Ingke Ketels-Dammann
16.03.23		S12 Umgang mit Kindeswohlgefährdung, Sexueller Missbrauch
17.03.23		S13-1 Kompaktseminar 4. Teil
18.03.23		S13-2 Kompaktseminar 4. Teil
20.03.23		Kasuistiken mit Gudrun Zapp-Brauer
21.03.23		P&F3 Aftersun
23.03.23		S14 Kandidatenforum
24.03.23		SV-Konferenz
27.03.23	Kasuistiken mit Jutta Kahl-Popp	
01.04.23	S15 Scham – ein vernachlässigter Affekt?	
03.04.23	Kasuistiken mit Alexandra Reuß	
06.04.23	-22.04.23 Osterferien	
12.04.23	APH -Seminar Moderne Ansätze in der analytischen Traumarbeit	
April	18.04.23	P&F4 Ein Triumph
	21.04.23	APH -Seminar Ein guter Abschied 2. Teil
	24.04.23	Kasuistiken mit Martina Gartner
	27.04.23	S16 „Safe“
	28.04.23	P+T „Onkel Wanja“ im Schauspielhaus
	29.04.23	S17 Einführung in die interaktionelle Gruppentherapie nach Yalom

		03.05.23	FwA1 Wie bekommt die Psychoanalyse einen gnädigen Markt?	
		04.05.23	S18 Erstinterview - Diagnose und Indikationsstellung	
		06.05.23	S25 Freuds sogenannte technische Schriften (neuer Termin)	
		08.05.23	Kasuistiken mit Volker Trempler	
		10.05.23	FwA1 verlegt auf 03.05.23!!!	
	Mai	10.05.23	APH-Seminar Moderne Ansätze in der analytischen Traumarbeit	
		11.05.23	S19 Offene Fragestunde	
		13.05.23	WS22/23-S27 Lacan, Seminar I: Das Sprechen in der Übertragung	
		14.05.23	P+T „König Roger“ im Opernhaus	
		15.05.23	Kasuistiken mit Elisabeth Fenner	
		22.05.23	Kasuistiken mit Hannes-Peter Gilde	
		25.05.23	S20 Übertragung und Gegenübertragung	
			PSIB Spezielle Neurosenlehre: Hysterie	
			31.05.23	APH-Seminar Moderne Ansätze in der analytischen Traumarbeit
			01.06.23	S05-2 Einführung in die Freud'sche Psychoanalyse: II. Die Triebtheorie
		02.06.23	S21-1 Kompaktseminar Gruppentherapie	
		03.06.23	S21-2 Kompaktseminar Gruppentherapie	
		05.06.23	Kasuistiken mit Ewa Fändrich	
		08.06.23	S22 Zum Kollusionskonzept (n. J. Willi) in Zweierbeziehungen	
		09.06.23	Außerordentliche Mitgliederversammlung	
			APH-Seminar Ein guter Abschied 2. Teil	
	Juni	10.06.23	S11 Beziehungsanalytisches arbeiten und Intersubjektivität vom 11.03.23 verschoben	
		12.06.23	Kasuistiken mit Angelika Haub-Winkler	
		14.06.23	FwA2 „Eifersucht und Untreue“	
		15.06.23	S23-1 Melanie Klein, Neid und Dankbarkeit	
			PSIB Spezielle Neurosenlehre: Hysterie	
		17.06.23	S24 Analytische Psychologie / Jungianische Analyse	
		19.06.23	Kasuistiken mit Hannes-Peter Gilde	
			24.06.23	S25 Freuds sogenannte technische Schriften neuer Termin: 06.05.23
		26.06.23	Kasuistiken mit Gudrun Barthel	
		29.06.23	S23-2 Melanie Klein, Neid und Dankbarkeit	
	Juli	01.07.23	S26 Vom psychodynamischen Verständnis zur Behandlung	
		03.07.23	Kasuistiken mit Horst Kämpfer	
		05.07.23	APH-Seminar Moderne Ansätze in der analytischen Traumarbeit	
		06.07.23	S27 Semesterausklang	

Platz für Ihre Notizen

Institutssitz, Sekretariat,
Ambulanz & Bibliothek

John-Rittmeister-Institut e. V.
Stresemannplatz 4
24103 Kiel
0431 8886295
www.john-rittmeister-institut.de

Geschäftszeiten

Montag – Donnerstag 10:00 – 13:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Bankverbindung

Postbank Hamburg
BLZ 20010020, Kto. 960 868 208
IBAN: DE67 2001 0020 0960 8682 08
BIC: PBNKDEF